Ordnung. 1525.

Ordnũg des herren

Nachtmal: so man die Messz nennet sampt der Tauff vñ Insegung der Ee/ Wie yetzt die diener des wort gottes zů Strasszburg/ Erneüwert/ vnnd nach göttlicher geschrifft gebessert haben vß vrsach jn nachgender Epistel gemelder.

BIBLIOTHEC. P. R. STUTTG.

M. D XXV.

1525.

Eati omnes qui timent dominum\qui ambulant in vijs eius.

Allen liebhabern des wort gottes: wünsch ich Johannes Schwan Burger zů Straßburg. Gnad vñ fryd võ got dẽ vater vñ vnserm herren Jesu Christo.

ES ist kunth und wissen: wie das die dyener des wort gottes / bey vns langzeyt vil yrrung so ym brauch gewesen / mit grossem schmertzen getragen vnd doch nitt haben on grosse ergernüß stimpfflingen mögen endern / des sye sich offt hertzlich in irẽ predigen beklagt / vñ dannocht vil habẽ müssen nochlassen bißdz gott vß sundern gnadẽ dẽ gemeinẽ man in dẽ wort gotts / durch sy getriben vnderricht hat / vnder welchẽ irtrüben nit die wenigstẽ gewesen sind / Im nachtmal des Herrẽ Jesu / so man die messz nẽnet. Derhalb sy die diener des worts sich d̃ bäpstlichen Messen / in geberdẽ / kleydungen vnd andern ceremonien (doch nit in dem worten wort gottes) gar nach gleichförmig gehaltẽ. Diewyl nũn aber die gemeyn bey vns / yetzt baß vnderricht haben / sye die recht Christlich freyheyt / die da nitt an kleyder stett oder geberd gebunden ist / an die handt genomẽ / vñ näher hyn zů mit der that getretten / vnd dẽ wort sich meer gleichförmig dañ bißhär gemacht / Namlich yn dẽ nachtmal des herren / dẽ tauff / vnd benedeyung der Ee. Doch nit der meynũg yemãts darmit ein Regel od̃ gsatz zů machen / Diewyl solche gebet frey nach yngebẽ des geist gottes gemindert oder gemeret mögen werden / so ferr das wort nit gschwecht würt / sunder zů anzeygung / das vnser gebett frey ist dz man betten mag / was der geist gottes yngibt. Vñ so nũn sy (die diener des worts) des thůn nit scheüch tragen dieweyl sy dz wort gottes handlen /

Luther, Wern. A 35 N370 [Straßburg, Schwan] 4°

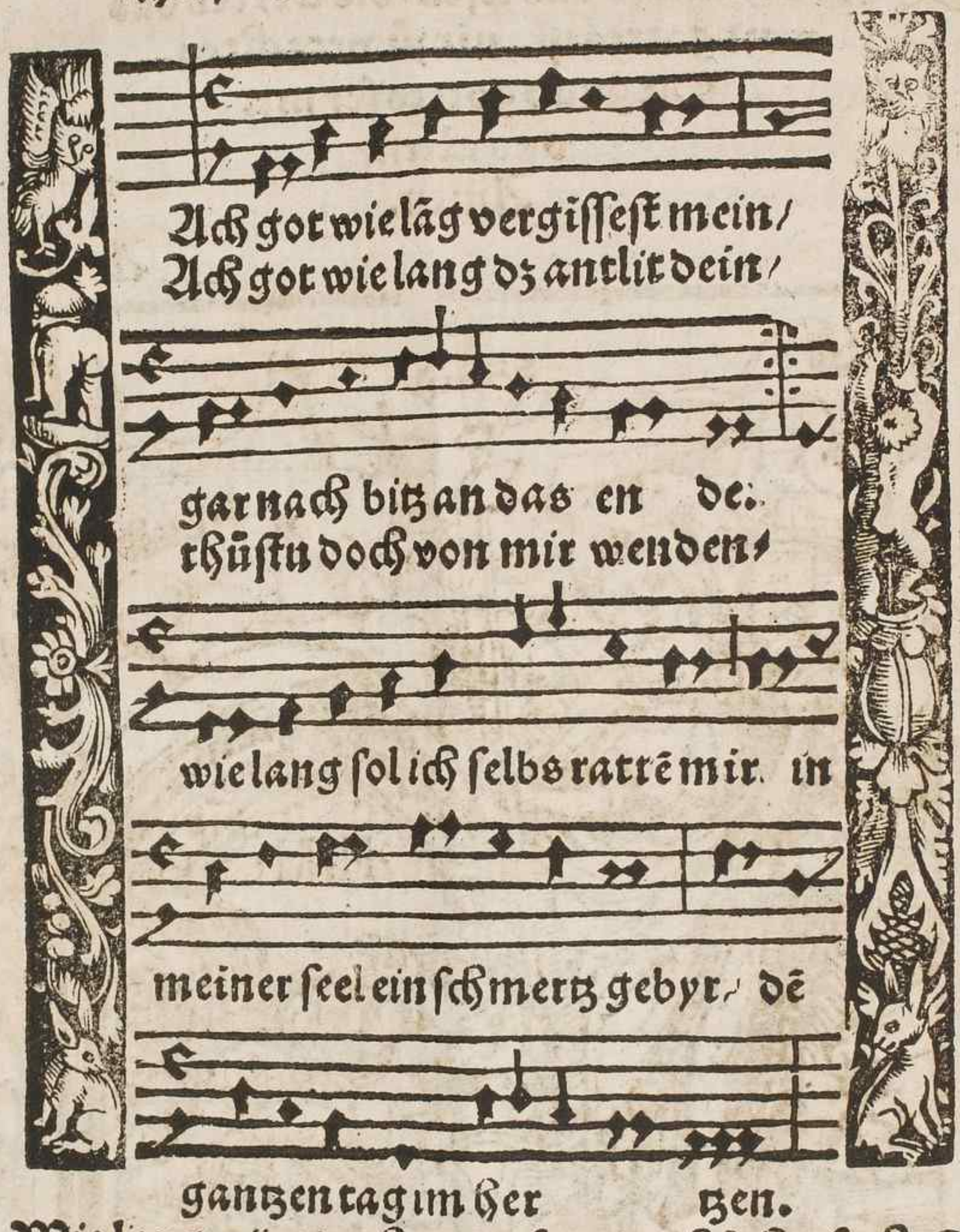
Hab ich disem yetzigen brauch/ den sye im nachtmal des Herren tauff vnd benedeyung der Ehe haben in truck geordnet/ Damit ein yeder spüren vnd sehen mög/ das bey vns zů Straßburg nichts on geschrifft vñ grundt der warheit gehandelt wirt. Bitt hye bey alle so das lesen/ die weyl es das wort gottes ist/ nit zů verachten.

Die gnad gottes sey mit vns allen/ Amen.

Das nachtmal des herren würt

also gebraucht oder gehalten.

Vor dem ee der diener zů dem tisch gadt (der dañ gegen dem volck gericht ist) singt die gemein ein psalmen welcher yn geliebt. ¶ Ach got wie lang



Wie lang würt doch mein feynd erhöcht. sych Gott thů mich erhören / Erleücht auch meyne augen recht / vnd thů mich herz geweren. Das ich nit in dē todt ent-

schlaff vnd das mein fynd nit arges schaff/ sprech hab mich überwunden.

Vnd ob ich fyel in sünd vnd leid/ mein fynd würd sich erspringen/ Ich hoff in dein barmhertzigkeit/ dem herren will ich singē. Mein hertz frewet sich in deinem heyl der mich begabt mitt güttem teyl/ sein namen will ich preysen.

Dem herren Gott von himmelreich/ lob eer vñ preiß ich leiste/ Gott vattern/ Gott dē sün deßgleich vñ gott dem heyligen geiste. Sein herrlicheit barmhertzigkeit/ großmechtigkeit vnd heyligkeit/ sind ewig vñ on ende.

Darnach gatt der diener über vnnd spricht dem volck dise nachgenden wort vor knyend oder stend.

Almechtiger ewiger barmhertziger gott vnnd vatter/ sych in vntugent sind wir gemacht vnd in sünden entpfieng vns vnser müter: Dir bekennen vnd veriehen wir alle vnser sünd vnd missethat deinen worten haben wir nit glaubt/ vnd vō deinen wegen seind wir ab gewichē/ ytel übertreten ist vnser gantz leben/ gedenck herr an dein barmhertzigkeit/ vñ an deine güte/ die von der welt her gewesen ist/ gedenck nitt der sünd vnser jugent vñ vnser übertrettung/ gedenck aber vnser/ noch deiner barmhertzigkeit vmb deiner güte willen vñ vmb deines namens willen. Herr sy gnedig vnserer missethat die groß ist.

Vff dz sagt er die Euāgelisch absolution/ wie volgt oder ein andern spruch vß dem Euangelio.

DAs ist ein gewiß vñ theür wort / das Christus Jesus kömen ist in die welt die sünder selig zů machē / deren ich der erst binn das glaub ich Herr hilff meinem vnglaubē vñ mach mich selig Amen. i. Thimo. i.

Dem nach spricht d̃ diener ein psalmē

(denn er ob er wil außlegt.

ICH hab gerüfft in gantzē hertzen o Gott erhör mich / dein gesatz vnd gebot wil ich halten / ich hab dir gerüfft / hilff mir / so will ich halten dein gzeügnüß.

Erhör meyn stym̃ nach deiner barmhertzigkeit / O gott mach mich leben nach deinen gerichten.

Eer sy dē vatter vnd dē Sün vnd dē heyligē geist. Als er was im anfang vnd yetz von ewig in ewigkeit.

Darnach das Kirieleyson. Vie hin: nach stat / od laßt sollichs seins gemallēs gar vß stan.

KIrieeleyson Herr erbarme dich / Christeeleyson / Christe erbarme dich. Kirieeleyson / Herr erbarme dich über vns.

Gloria in exelsis deo:

GLori sy Gott in der höhe. Vñ vff erdē frid / dē menschē ein wolgfallen. Wir loben dich. Wir bettē dich an. Wir breysen dich. Wir sagē dir danck vm̃ deiner grossen ere willē. Herr got hymelscher Künig gott allmechtiger vatter. Herr eyngeborner sün Jhesu Christi / du aller höchster. Herr gott lamb gottes / ein sün des vatters. Der du hyn nimpst die sünd d̃ welt / erbarm dich vnser. der du hin nimpst die sünd der welt / nim̃ an vnser gebett. Der du sitzest zůr gerechten des vatters / erbarm dich vnser. Wañ du bist allein heylig. Du bist allein d̃ Herr. Du bist allein d̃ höchst

Jesu Christe mit dem heylgt geist/in der eer gottes des vatters. Amen.

Darnach volgt dise od̄ ein ander

Collect. Laßt vns bitten.

BArmhertziger ewiger got vñ vatter/ du wöllest vns füren zů deim eingebornē sůn durch ein rechten warē glaubē/ vñ deinem volck verleyhen/ dz sye keinē geschöpfftē ding überall anhangē sunder das sy allein ein zů gang zů deiner güte sůchē vñ finden/ durch Christum Jesum vnsern herren Amen.

Darnach nympt er ein letzgen usz

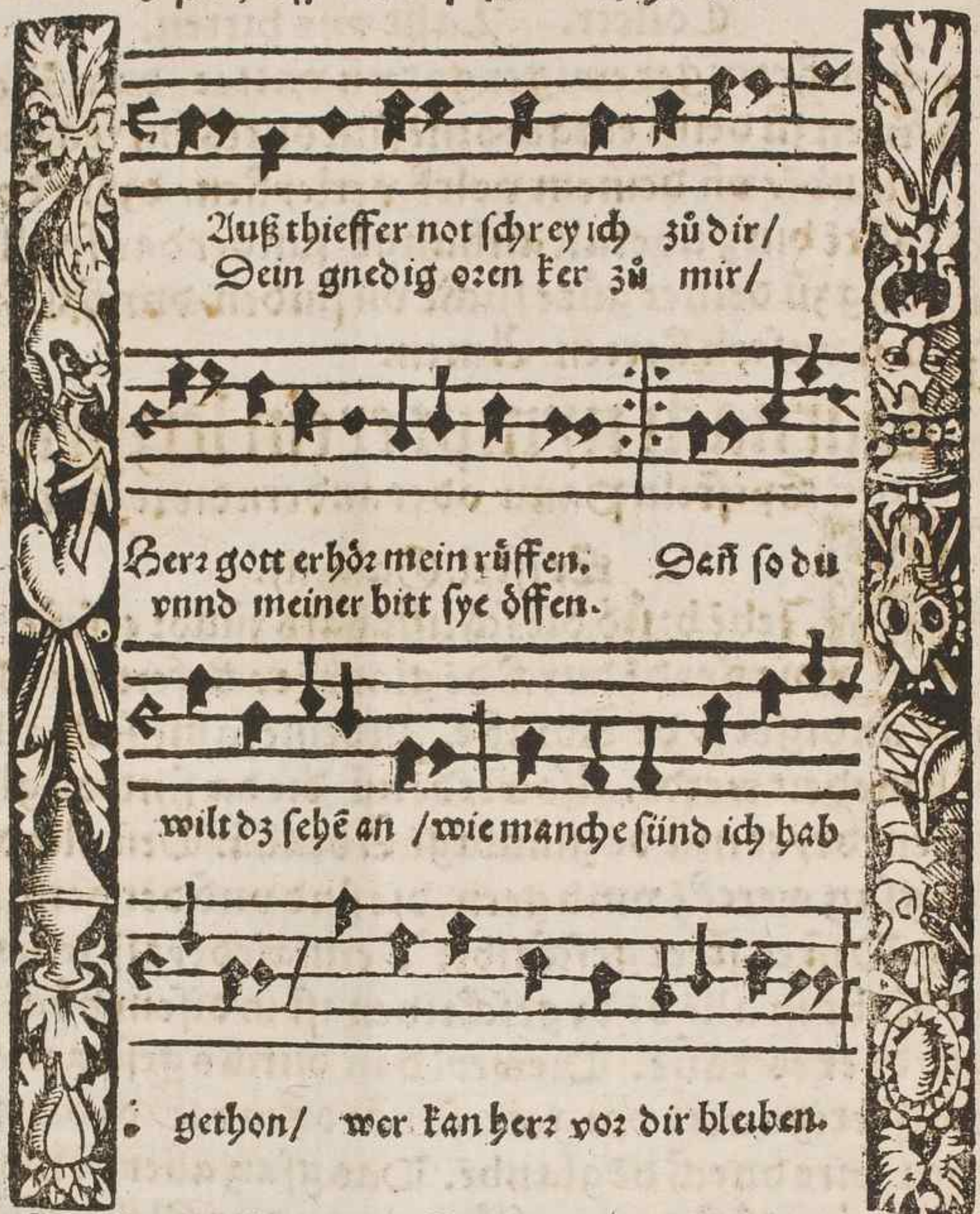
den Episteln pauli oder anderndie legt er vß.

Epistel. Gala. iij.

HJebē brüd die schrifft hats zůuor ersehē/ dz got die heydē durch dē glaubē rechtfertigt/ Darüb verkündiget sy dē Abrahe. In deinē samē sollē alle heydē benedeit werdē. also werdē nū die da sind vō glaubē/ gebenedeyet mit dē gläubigē Abrahā: Deñ alle die mit des gsatz werckē vmb geen die sind vnd̄ der vermaledeyung. Deñ es steet geschribē. Vermaledeyt sy jedermā/ d̄ nit blybt in allē dē dz geschriben ist in disem bůch des gesatz/ dz er es thůe. Dieweyl dañ durchs gesatz niemanr rechtfertigt wirt vor gott so ists offenbar/ dz der gerecht leben wirt durch dē glaubē. Das gsatz aber ist nit glaub sunder d̄ mēsch/ der es thůt wirt da durch lebē. Christus aber hat vns erlößt vō der maledeyung des gesatz da er ward ein vermaledeyung für vns (Denn es steet gschriben. Vermaledeyt ist yederman der am holtz hangt) vff das die benedeyung Abrahe vnder die heyden kām/ in Christo Jhesu vnnd wir also den verheyssen geyst entpfiengen durch den glauben.

Darnach syngt die gemeyn aber ein psalmen wie hernach volgt oder ein andern.

Vß thieffer not schrey ich zů dir.



Es steet bey deiner macht allein die sünden zů vergeben: Das dich förcht beyde groß vñ klein / auch in dem besten lebē. Darumb vff gott wil hoffen ich / mein hertz vff im soll lassen sich / ich wil seins worts erwarten.

Vnd ob es wert bitz in die nacht / vñ wider an den morgen. Doch sol mein hertz an gottes macht / verzweifflen nit noch sorgē. So thů Israhel rechter art / der vß dem

geist geborē ward vnd seines worts erwärtet.

Ist nun bey vns der sünden vil, by Gott ist vil meer gnadē. Sein handt zů helffen hat kein zyel / wie schwer wir sind beladē. Er ist allein der gůte hirt, ů Israel erlösen wirt, vß seinen sünden allen.

Dem nach geet der diener auff die Cantzel vnd prediget das Euangelion.

Joannis. vj.

NDerzeyt. Da murzetē die Judē darüber / dz er sagt. Ich biñ dz brot dz võ hymel kůmen ist. vnd sprachen. Ist diser nitt Jesus Josephs sůn, des vatter vñ můter wir kennē? wie spricht er dañ ich biñ võ hymel kůmē? Jesus antwort vñ sprach zů yn: Murzent nit vnder einander. Es kan niemāt zů mir kůmē / es sey dañ dz yn zyehe der vatter der mich gesandt hat / vñ ich werd in vff erweckē am jüngstē tag. Es ist geschriben in dē propheten / sy werdē all võ got gelert. Wer es nun hört von meinē vatter / vñ lernets der kůpt zů mir / Nit dz yemant den vatter hab gesehen / on der võ vatter ist / der hatt den vatter gesehen. Warlich warlich / ich sag eüch / wer an mich glaubt / der hat dz ewig lebē. Ich biñ dz brot des lebens. Ewer vätter habē hymmelbrot gessen in der wüsten / vñ sind gestorben. Diß ist dz brot das võ hymel kumpt / vff dz wer dauon ysset nit sterb. Ich biñ dz lebendig brot / võ hymel kůmen / wer võ disem brot essen wirt / der wirt lebē in ewigkeit. Vnd dz brot dz ich geben werd es ist mein fleisch / welchs ich geben werd für dz lebē der welt. Da zanckten die Judē vnder einander vñ sprachen. Wie kan diser vns sein fleisch zů essen geben? Jesus sprach zů yn. Warlich warlich sag ich eüch werdēt ir nitt essen vom fleisch des menschen süns / vñ trincken võ seinem blůt / so habt ir kein leben in eüch. Wer võ meinem fleisch ysset / vñ trinckt võ meinē blůt / der hat das ewig

lebē vñ ich werd yn am jüngstē tag vfferweckē, dē mein fleisch ist die recht speiß, vñ mein blüt ist d recht tranck, wer vō meinē fleisch yßt vñ trinckt von meinē blüt der bleibt in mir vnd ich in ym. wie mich gesandt hat d lebēdig vatter, vñ ich leb vmb des vatters willē also der vō mir yßet der selb würt auch lebē vmb meiner willē. Diß ist dz brot dz vō hymel kümen ist. Nitt wie ewere vätter habē hymelbrot gessen vñ sind gestorbē. Wer vō disem brot yßet der würt lebē in ewigkeit.

Ist hie zů mercken das etliche an statt des Euangeliōs (zů gleich wie mit der Epistel) ein Euāgelistē für sich nemē, vñ alle Suntag ein stuck eins Capitels dē volck vßlegen da mit der verstandt an einander hange vñ nit ein solch stuck werck sye als dañ yetzt die papistisch kirch im gebrauch hat.

Nach der predig singt mā dē glaubē

ICh glaub in gott vatter den allmechtigē schöpffer hymels vñ d erdē. Vñ in Jesum Christū seinē einigē sün vnsern herrē. Der entpfangē ist vō heyligē geist geborē vß Maria d junckfrawen gelittē vnder Pontio Pilato. gecreütziget gstorben vñ begraben. Abgestigen zů den hellen. Am drittē tag erstanden ist vō dē todtē. Vffgestigen zů den hymlē sitzet zů d gerechtē gottes vatters des allmechtigē. Dannen er künfftig ist zů richtē lebēdige vñ todtē. Ich glaub in den heyligen geist. ein heylige Christliche kirche/gemeinsam der heyligen. Ablaß der sünden vrstendt des fleischs vnd das ewig leben.

Darnach bereit der diener den kelch vñ spricht dañ zů dem Volck.

Jebē brüder vñ schwestern bittē alle got vnsern vatter, das er vns sende seinen heyligen geyst der vnns

lere vff opffern die opffer gottes ein zerbrochnen geist vñ zerschlagen hertz / vnd das wir vnsere leib zům opfer geben dz da lebendig heylig vñ ym wol gefellig ist / welches vnser vernũfftiger gotts dienst ist / da mit wir gott auch danck sagē vñ preiß vff opffern / vñ er vns zeyg sein heyl. Der herr wil eüch alle erhören.

HO laßt vns nůn vff hebē vnsere hertzē zů dē herrē. vñ danck sagē ym vnserm herrē vñ gott / Dañ es ist ye recht billich vñ heilsam das wir dir allzeyt vñ allēthalbē lob vñ danck sagē. Heylger herr allmechtiger vatter ewiger gott / Vñ dz durch Jesum Christũ vnsern heylād / durch welchē dich auch die engel lobē vñ alle hymlische krefft preisen / mit welchē wir auch bitten vñ flehē / wellest auch vnser stimen zů lassē / wie wir mitt demůtiger verichung sprechē.

HEylig heylig / heylig bistu der herr vñ gott der höchscharen / vol sind hymel vñ erdē deiner herrlicheit / Hosiāna / hilff vns aller höchster. Gebenedeyt bist du auch der du kumpst in dem namē des herren / ein sůn Dauid. Hosianna ach hilff vns aller höchster / das dein reich zů nem vnd werdt gestercket.

Vnd an statt des Canon braucht man diß nachgend gebett.

ALmechtiger gott vnnd vatter: vnsers heylāds Jesu Christi / der du vns durch dē selbigē allerliebstē sůn vnsern herrē verheissē hast / wz wir dich bittē in seinē namē wöllest vns gewerē vñ aber durch deinē heilgē geist benolhē hast zů bittē für alle oberkeit vñ alle mēschē. So bittē wir dich vō hertzē durch den selbigen deinen aller liebsten sůn vnsern heyland / du wöllest das hertz aller Fürsten vnnd Herren / vnnd sunderlichen vnser oberkeit eines ersamen Raths

erleüchtē mit erkantnüß deines heyligē Euangelij vff
das sy dich für iren rechten einigen oberherren erkennen
vñ vns werck deiner hēdt vñ schefflin deiner weyd nach
deinē willen vñ gefallē regierē vñ allē menschē wöllest
verleyhē zů erkantnüß deiner warheit zů kūmen / Vñ di
ser deiner gemein hye zů gegen in deinē namē versamlet
send deinen heyligē geist den tröster der dein gsatz in vn
sere hertzē schreibt damit hyn genōmen werd vnsere an
geborne blintheit vnnd thůmkeit / durch die wir vnsere
sünd vnnd übel nitt allein nitt mögen erkennen / sunder
gfallē vns selbs wol darin. Darūb o barmhertziger aller
liebster gott mach in vns durch deinē heiligē geist vnsere
sünd lebēdig / vff dz wir ir entpfindē vñ ire schnödigkeit
vñ schand erkennē mögē. Vñ da hār sint dē mal / wir in
vns selber nichts dañ sünd todt vñ hell befinden zů dei
ner gnad vñ barmhertzigkeit wozē hůger vñ durst über
kūmē / da mit wir doch zům teil bedenckē mögē mit recht
geschaffnē glauben annemen / vñ mit ewiger danckbar
keit preysen dein überschwencklich e vnermeßliche gnad
vñ güte die du vns in dē bewisen hast / dz du deinē einge
bornen sůn hast wöllē mensch / dz ist vns armē sündern
gleich werdē / für vns leidē vñ sterbē / vñ durch seinē todt
vns vō sündē todt vñ hell erlösen. So gib vns nůn him
lischer vatter / dz wir dises todts / durch welchen wir von
allē zům ewigen lebē erlößt sind. Heilsame gedechtnüß
nimer vß hertzen lassen / damit auch wir mit ym vnserm
heyland den sündē absterben zů lebē der gerechtigkeit in
aller gedult vñ lieb gegē dē nechstē mit frölicher wartūg
harrende vff die selige hoffnūg vñ zůkūnfft des selbigen
vnsers herren vñ erlösers / vñ verlyhe dz wir vff diß mal
auch zů solcher heylsamer notriger gedechtnüß sein hey
ligs nachtmal haltē mögē mit solchē hertzē / dz wir nit dz
zeytlich noch vnsers süchē / dañ den vffgang deins reichs

beger der sünde loß vñ zů aller frůkeit gefürdert zů wer-
den. Damit vnser keiner schuldig werd an dē leib noch
blůt vnsers Heylandts Jesu Christi noch ym selb dz ge-
richt noch verdāmuß niesse. Wo er sich hye bekāt ein glid
Christi zů sein vñ glauben dz er allein durch dz opffer so
er ein mal für vns am creütz dir o vatter vff geopfert hat
sein leib vñ blůt, vñ aber solcher glaub der durch die lieb
gegen meniglich tätig ist mit hett, vñ tryb also so vil an
ym dz gespöt mit dē nachtmal vnsers herrē, sund dz wir
aller hye mit ym woren glaubē sein todt für vns gelittē,
bedenckē vñ vffnemē. Das wir gewißlich glaubē du wöl-
lest vnser gnediger barmhertzig vatter sein, der du vns
zů kindern vñ erben hast vff genōmen gleichförmig zů
werdē deinē allerliebstē vñ erst gebornen sůn Jesu Chri-
sto, wie wol mir noch hie wie in sündē also auch in stäter
trůbsal lebē dz wir auch vns alle durch einander als wo-
re brüd vñ deine kinder haltē bereyt dir zů gefallē güts
zethůn auch dein rüth vnd bewerung mitt aller gedult
allweg vff zů nemē vñ also gantz gůtwillig erwartē, wañ
du vns vō leib der sündē erlöst disen glaubē hoffnūg vñ
lieb wöllestu himlischer vatter in vns stercke vñ befesti-
gen vff dz wir in der warheit vñ rechtē geist zů dir rüffen
vñ bittē mögē, wie vns vnser einiger leermeister gelert
hat vnd spreche. Vnser vatter. ꝛc.

VNser vatter in dē hymel. Dein nam sye heylig.
Dein reich küme. Dein wil geschehe vff erden,
wie in dē himel. Vnser teglich brot gib vns hüt
Vñ vergib vns vnser schuld wie wir vnsern schuldigern
vergebē. Vñ für vns nitt in versüchung Sunder erlöß
vns vō dē übel. Dañ dein ist dz reich, vnd die krafft, vñ
die herrligkeit in ewigkeit, Amen. Matt. vj.

Nach disem gebett ermant der diener

dz volck zů betrachtē dz leidē des herrē nach yn gegeb-

nen gnaden/ vñ beschleüßt gewonlich also.
So wöllen nun vernemē/ wie der Herr sein nachtmal gehalten hab/ vñ was er zů thůn befolhen hat.

Vnd liset die wort des nachtmals vß

der ersten Epistel pauli am. xj. Capitel zů den Corinthern mit dapffern wortē/ wie hie nach

DEr Herr Jesus/ in der nacht da er verraten ward/ nam er dz brot vñ als er gdanckt hat brach ers vñ gab es seinē jüngerē vñ sprach Nement hyn vñ essen/ diß ist mein leib der für eüch hyn gegeben wirt/ solchs thůnt zů meiner gedechtnüß. Des selben gleichē anch den kelch/ nach dē sy zů obent gessen hatten vñ sprach. Diß ist der kelch dz neüw Testament in meinē blůt/ dz für eüch vñ für vil zů ablösung d sünd vergossen wirt. sollichs thůt/ so offt ir gedrinckt in meiner gedechtnüß.

Darnach spricht der diener

zů dem Volck.

¶So kůment nun här die ir wöllet mit mir des Herren nachtmal haltē/ vnd entpfahen er wöl vch da zů geschickt machen/ vñ verleyhen sein todt mit rechtē glauben zů bedenckē/ vñ mit warer danckbarkeit verkündē.

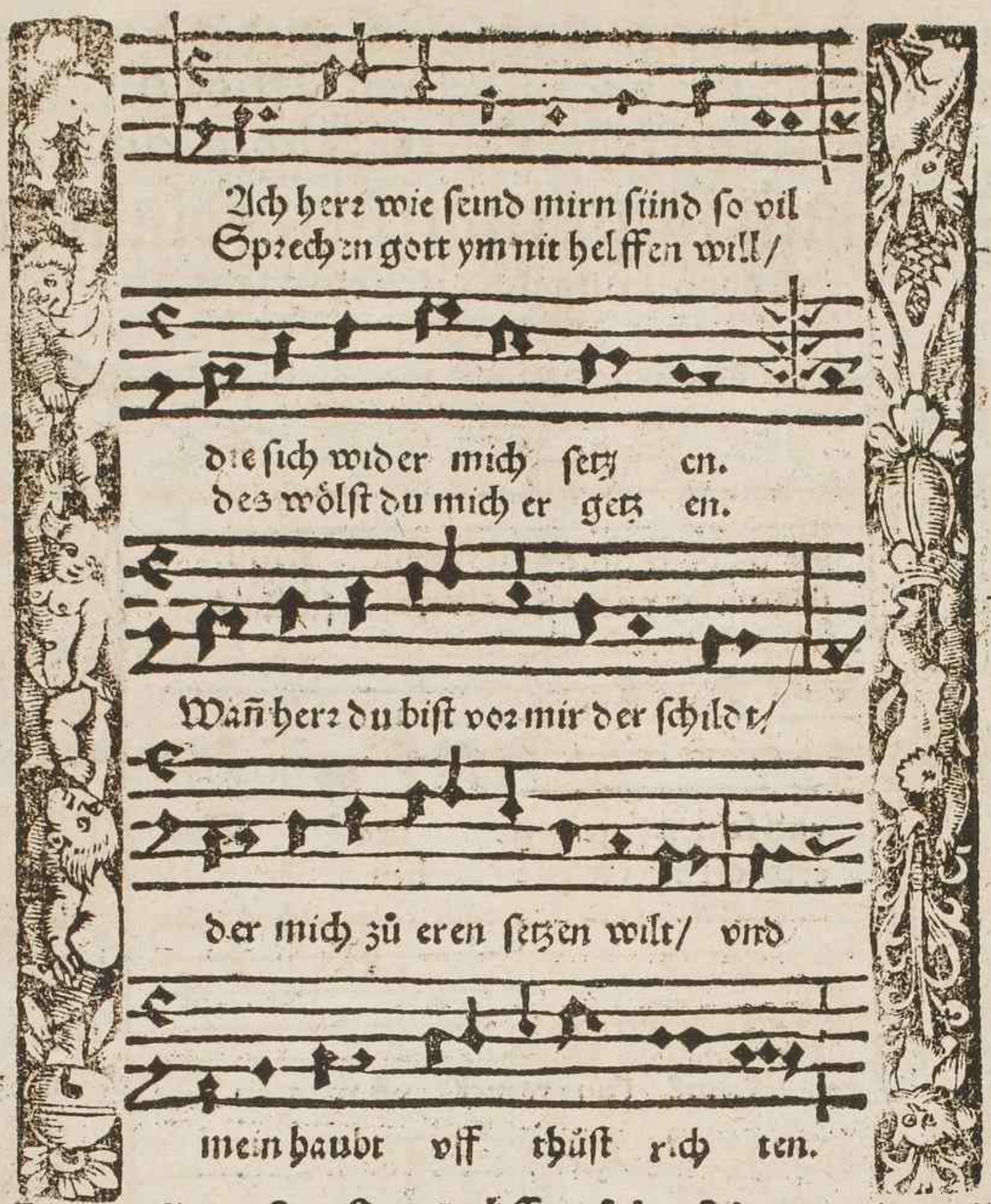
In dargebung des brots: vnnd

des kelchs des herrē/ Spricht er also.

¶Gedenckent/ glaubent/ verkündent/ das Christus für eüch gestorben ist.

Darnach singt man das lobgsang:

Gott sey gelobet oder ein Psalmē. Ach Herr wie sind meiner sünd so vil.



Mein stim̃ zům herrē rüffen sol vō berg wirt er mich hörē. Ich lag vñ schlieff erwacket wol mein synd mocht mich nit stören. Wañ gott der herr mich selb enthelt ob hundert tausent wirt gezelt/ die sich wider mich legē.

Stand vff o herr zů helffen mir dann du schlegst all mein synde. vff dē kinbackē mitt begyr/ vñ dē gottlosen gsinde. Brichst ir zeen herr mit gwalt/ die hilff sich herr bey dir erhalt/ über dein volck der segen.

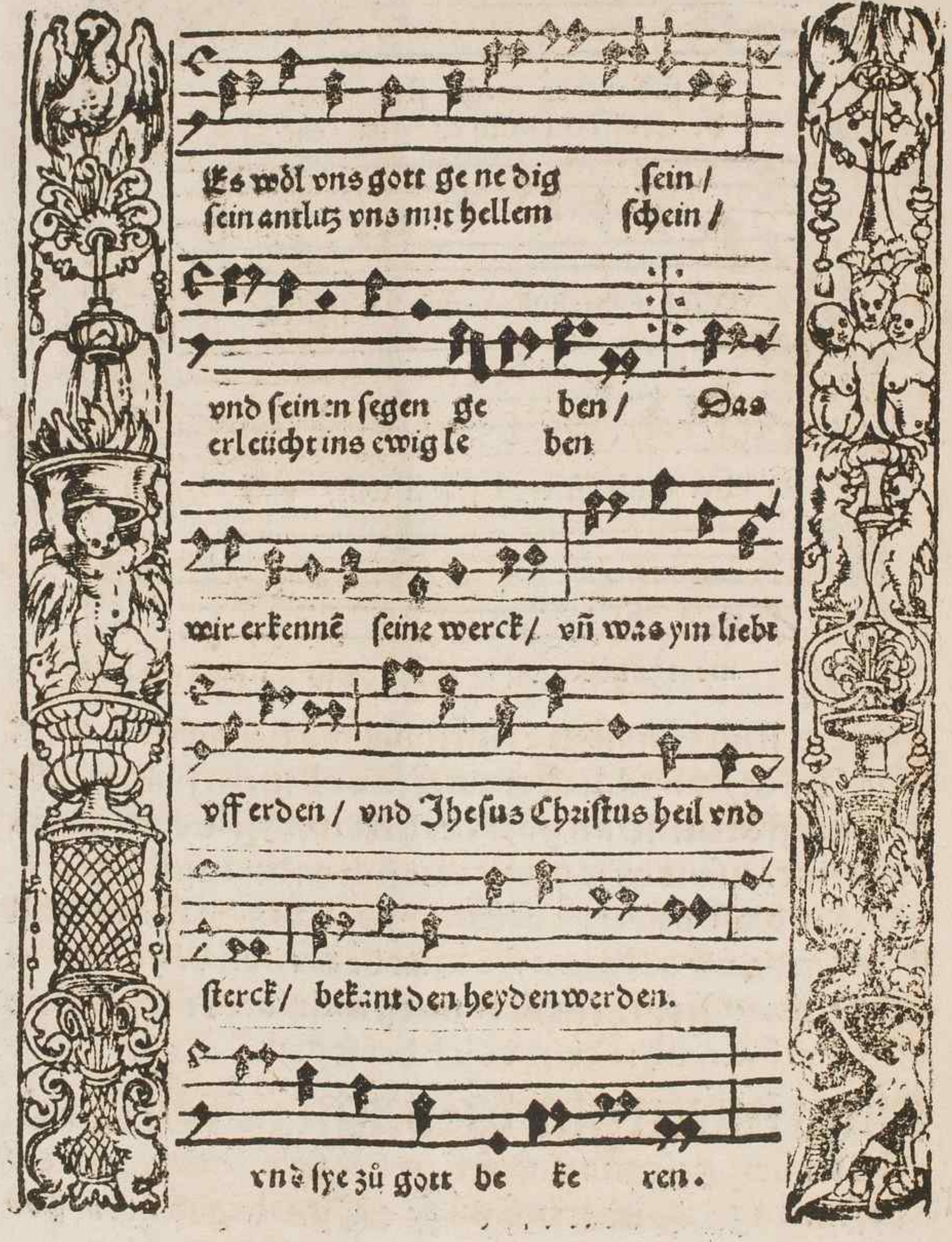
Nach disem gsang spricht der diener

¶ Der herr gesegne vch ů herr beschůtz vch der herr erlüchte sein angsicht über vch vñ sy vch gnedig ů herr heb

sein angesyckt über eüch vñ sey vch gnedig, der Herr Heb sein angesyckt über vch vñ geb vch dē fridē. Gott Hyn8 geist des Herrē geleyt eüch zům ewigē leben. Amen.

Darnach singt man den Psalmen.

Es wöll vns gott genedig sein.



So danckent gott vñ loben dich/ die heiden überalle
Vñ alle welt die frewe sich/ vñ sing mit grossem schalle/
Das du vff erdē richter bist/ vñ last die sünd nitt waltē/
dein wort die hüt vñ weydeist/ die alles volck erhalten/
in rechter bañ zů wallen.

Es dancke gott vñ lobe dich/ das volck in gütē thatē.
Das land bringt frucht vñ bessert sich/ dein wort ist wol
geraten. Vns segen vatter vñ der sün/ vns segē gott der
heylig geist/ dē alle welt die ere thůn/ für ym sich fürcht
allermeyst/ nůn sprecht von hertzen/ Amen.

Die ynsegũg der Ee.

Ist yemants der ein inredt hatt diser zweyer personen/ dz sy nit zůr Ee greiffen mögen nach gottes ynsatzung.

Die weyl niemāt hye ist der solche widerspricht/ so be
stätig gott das er an vch gewürckt hat.

Darnach fragt man ob sye verwil ligen wöllen in den Eelichen standt.

Vn welche got zů samē gefügt hat sol der mēsch
nit scheidē/ darūb soll d mensch verlassen vatter
vñ můter vñ anhangen seinē Eegemahel/ darumb dise
bindtnüß vñ verwilligũg ewer Ee bstätig ich im namē
des vatters/ vñ des süns/ vñ des heyligē geists/ Amen.

Volget die benedeyũg des gesponsz vnd der gesponßin/ vnd die bewerung des Eelichen stands vß dē altē Testamēt des erstē büchs.

Gott sprach laßt vns ein menschē machē ein bild
dz vns gleich sy d da herschet über fisch im mōr

vnnd über vögel vnder dem hymmel / vnnd überdas
vyhe. vnnd über die gantz erdt / vnd über alles gewormb /
das vff erden kreicht vnd gott schüff den menschen ym
zů eim bildt zům bildt gottes schüff er yn / vñ er schüff sy
ein menlin vñ ein frewlin / vñ got der herr macht dē men
schen vß staub der erdē vñ bließ in sein angesycht ein le-
bendigen athum / vñ also ward d mensch ein lebendige
seel / vñ gott gesegnet sy vñ sprach zů yn / sind fruchtbar
vñ merent vch / vñ füllent dz ertreich vñ bringent sy vn
der vch / vñ gott d herr pflantzt dz paradiß des wollusts
vñ setzet dē menschē dryn / dz er es bawet vñ bewaret vñ
gott der herr sprach / es ist nit gůt dz der mensch allein sy
ich wil im ein gehilffen machen da ließ gott der herr ein
thieffen schlaff fallen vff dē menschē / vñ er entschlieff vñ
nam seiner rippē ein vñ schloß die statt zů mit fleisch / vñ
gott der herr macht ein weib vß der rippē die er vō dem
menschē nam / vnd bracht sye zů ym. Da sprach Adam /
dz wer ein bein vō meinē beinē vñ fleisch vō meinē fleisch
man wirt sy nennen ein mennin darūb dz sy vō man ge-
nommen ist. Darūb so wirt ein man verlassen sein vat-
ter vnd sein můter vnd an seinem weib hangen vñ wer
den sein zwey in eim fleisch.

Beweerung der Ee vsz dem neüwen testament. Spricht paulus. i. Corinthi. vij.

VOb der hürerey willē / hab ein yegklicher sein eigē
weib / vñ ein yegklicher hab irē eignē man / der man
leist dem weyb die schuldige wylfart des selben gleichen
dz weib dem mā / Das weib ist irs leibs nit mechtig sun
der der man / des gleichē der man ist seins leibs nit mech
tig / sunder das weib / vñ dem Eelichē gebeüt nit ich sun
der der herr das sich das weib nit scheiden loß vō man.

Darnach liszt man das Euangelion

1 ESTratten die phariseyer zů Jesu/ vñ versůchtē yn/ vnd sprochen zů ym. Jst es auch recht dz sich yemāt scheyd vō seinē weib/ vmb einicherley vrsach willen. Er antwort aber vñ sprach/ Habt ir nit gelesen/ das der der im anfang den menschē gemacht hat/ der macht das ein man vnd ein weib solt sein/ vñ sprach. Darūb wirt ein mensch vatter vñ můter lassen/ vnd an seinem weib hangen/ vnd werdē die zwey ein fleisch sein so sind sy nůn nit zwey sonder ein fleisch. Was nůn gott zů samen gefügt hat/ das sol der mensch nit scheiden.

Darnach den segen der Ee des heyligen Dauids. psal. cxxviij.

SElig seynd alle die da förchten den herren/ die da wandlen in seinen wegē. Sint dem mal du wurst essen die arbeit deiner hendt/ so würstu selig sein Dein weib wirt sein als ein volkumner rebstock/ in den syten deines hauß Deine sůn als die schößlin d ölbeům vmb deinen tisch herumb. Syhe zů also würt gesegner der mensch der da förcht den herren. Der herr wirt dich benedyhē vß Zion vff dz du sehest die gůtē ding Jerusalem alle tag deins lebēs vñ dz du sehest dz glück Hierusalē Dein lebē lang. Vñ sehest deiner kinder kind. Fryd über Jsrael. Kirieleyson. pater noster.

O Herr mach selig deinē knecht vñ deine dienerin die in dich hoffent. Herr sendt in hilff vnd beschirm sy vō deinem heyligē berg/ Der feynd mög nit schaffen an jnen vñ der sůn d schalckeit sol jnen nit schadē. Herr biß jnē vor dē fynd als ein starcker thurn. O herr erhör vnser gebet vñ vnser gschrey dz kū zů dir. Der herr sy mit vch

¶ Laßt vns bitten.

¶ Wir bitten dich allmechtiger gott/ du wöllest zů

gegen sein dē vffsatzungē deiner fürsychtigkeit/ vñ wöl/
lest dise in deinē ewigē fridē bestätigē/ welche du hast Ee
lich zů samē gefügt/ durch Christū Jesum vnsern herrē.

O herr der vß macht deiner krafft/ alle ding vß nür be
schaffen hast ô du nach götlicher ordnūg aller ding dem
menschē der nach ô bildtnüß gottes gmacht was dz weib
zů einē hilff darūb gebē hast/ dz du vō mēschlichē fleisch
des weibs leib anfengklich machtest/ vñ vns da bey wöl
len lernen/ was dir vffzürichtē vñ zů samen fügē gefyel
nimmer mer zertrennen dē menschē gezimet.

O herr ô du die Eeliche bindtnüß mit solchē übertreff
lichen früntlicheitē gesegnet hast dz du in dē gelübtē der
brattlauffen die bildtnüß Christi vñ der kirchē bdeütest

O herr durch welchē dz weib dē man verfügt wirt/ vñ
solche ordenliche gesellschafft/ voruß mit dē segē begabt
dēnach die straff der erbsünd noch dz vrteyl des sündfluß
hyngenōmen hat. Syhe an gnediglich dise deine diener
ym standt der ee/ die sich in deinē schirm benelhē/ gib in
stäte lieb vñ fridē/ da mit sy nach volgē mögen den füß/
stapffen der liebē heylgē patriarchē Abraham Isaac vñ
Jacob/ dē gots fründē. Verleyhe auch diser deiner diene
rin/ dz sy sye irē gsponß vñ gemahel holtzelig als Rachel
wyß als Rebecca/ lāgwyrig vñ gleubig als Zara. O herr
schaff dz der tausentfeltig anfechter der teüfel mit ir nit
hab gewalt vñ zů schaffen. O herr gott verleych jnen dz
sy nach deinen gebotten sich mit einander lant beniegen
vngebürliche geberd meidē/ vñ in aller zucht bestendig
sind/ gib in ein Christliche scham vñ Christliche leer/ dz
sy werden fruchtbar an den geburtē/ vñ dz sy sehē mögē
ir kindts kinder biß in das drit vñ fyert gschlecht/ vñ dz
sy kümē zů einē verhoffte alter darnach die rüw ô seligē/
vñ dz ewig lebē durch Christum vnsern herren/ Amen.

O got Abrahams Isaacs vñ Jacobs benedyhe dise
deine diener vñ sege in ir gemütdē somē des ewigē lebēs.

vff das sye dein wort erkennen/ vñ das allzeyt volbringen durch Christum vnsern herren/ Amen.

O herr sych über dise bindtnüß verleyche in gsuntheit mach sy dein würdig gib in deinen fridē/ vñ deinē heyligen segen durch Christū vnsern herren. Der almechtig ewig got/ sy allzeyt bey vch/ der vch hatzů samē verfügt der erfüll in vch seinē segē. durch Christū vnsern herren.

Der segē gottes vatters/ vñ des süns/ vñ des heyligē geists/ sey mit eüch vnd bleib bey vch/ Amen.

Der Tauff.

¶ Der diener fragt: wellet ir das diß kindt getaufft werd/ Antwort/ Ja/ Nennent das kind? Antwort. N. Sprycht der diener/

SO gedencken dz vnser heylandt Christus Jesus gesagt hat/ dz alles dz wir in vnserm gebett bitten/ so wir nůr glaubē dz mirs entpfahē werden/ so wirt es vns beschehē. Darūb so lond vns disem kindlin mit trostlicher zůuersycht bittē vmb den glaubē/ der ein gab der gnad ist vñ vō natur vernunfft langer erfarung mit den jarē nit anwechst noch sunst erlangt werdē mag sunder allein hät kūpt/ vō der ynwirckung der vnsychtbaren krafft gotts/ welche an zeyt oder statt/ jugēt oder alter nit gebūden ist. Wöllē also bittē dz es der herr teüff im wasser vñ im heyligē geist. Vff dz die eüsserliche weschung/ so er durch mich volendē wirt in wendig durch dē heiligē geist eigētlich vñ in warheit volbracht werde. Dañ die andē geburt so durch den tauff ist angezeigt/ beschicht im wasser vñ im heilgē geist. Wie dañ d herr sagt Joan. 3. vñ sprechet also vß rechtē glaubē vñ vertrawen ein vatter vnser. verieheē auch dē glaubē. ich glaub in got.

Darnach sagt der diener des Tauffs

Almechtiger ewiger gott barmhertziger vatter/ dieweyl der gerecht lebt allein im glaubē vñ vnmüglich ist dz dir etwas on glaubē gefall So bittē wir dich/ dz du disem kindt dz da ist dein creatur die gab des glaubēs verlüchē wöllest/ in welchē du sein hertz dē heyligē geist/ noch deins süns verheissung versiglē vñ versicherē wöllest/ vff dz dein innerliche ernewerūg vñ widergeburt des geists. Durch den vnsern tauff warhafftiglich bedeüet werde/ vñ dz es als in den todt Christi Jesu getaufft mit ym begraben/ vnnd durch yn von den todten vfferweckt sy zů wandlen in eim newen leben/ zů lob der herrlicheit gotts vñ zů vffbawūg seiner nechstē/ Amen.

Nün höret dz Euangelion. Matt. xix.

Vnd zeyt brachtē sy kindlin zů Jesu/ dz er sye solt anrürē. Aber die jünger strafftē die/ die sy brachtē/ da dz Jesus sach vertroß yn vñ sprach. Land die kindlin zů mir kōmē vñ werē jnē nit/ dē solcher ist dz himmelreich. Warlich ich sag vch/ wer nit dz reich gotts nimpt wie ein kindlin/ der würt nit hynein kōmen vnd er vmfieng sy vñ legt die hend vff sy/ vnd segnet sye.

Glaubē disen wortē/ vñ bittē dz dises kindlin auch ein sollichs sy/ vñ dz dz himelreich sein sy/ vñ dz es vō got die gab des glaubens worlich hab. durch welchē es ein kind gotts vñ ein miterb Christi sein würt. Die weyl wir nün got vnsern vatter gebettē habē. wie mir durch sein geist geiernet sind zů bettē für alle menschē/ dz er diß kindlin wöllassen sein mit vns ein miterb mitlybig vñ ein mitgnoß d verheissung in Christo. So wöllen wir ym nün dz zeichē des glaubēs mit teilē/ durch dē tauff als ein glid des leibs vñ der gemein Christi erkennē/ zů einer versich

erung seins glaubēs / wie Abraham die bschneidūg zům sygel d̄ gerechtigkeit seins vorgondē glaubēs entpfangen hat / vñ wöllē anrüffen vō seinen wegē den namē des herrē / in dē es getaufft werdē sol / wie der apostel Paulus noch der offenbarūg / vñ noch d̄ wunderbarlichē erleüchtung vñ entpfangnē gnadē vff gestandē ist / sich hat vō Propheten Anania tauffen / vnnd also ym abweschen lassen alle seine sünd.

Darnach geet man zům Tauff vnnd

sprycht der diener.

¶ Ir genattern auch ir andern brüder vñ schwestern ir sollen das kindt Christlich ordnung zucht vnd gottsforcht lernen ein yedes so ferr ym gott der herr gnad verleücht. Antwort. Wir wöllen.

Nimpt der diener das kind vñ spricht

Nennen das kindt. Antwort. N.

Spricht d̄ diener mit vff giessung des

wassers.

ICH tauff dich ym Namen des Vatters / vñ des Suns / vnd des heyligen Geists / Amen.

¶ Vnd gibt das kindt den genattern / vñd sprycht zů dem volck.

¶ Gott verleyhe vch allē sein gnad vnd fürgang in seiner erkantnü. A M E N.

Der fryd gottes sey mit vch allen. Amen.

Lobet den herren mit pusaunen hal. Lobet in mit psalter vñ harpffen. Lobet in mit paucken vnd reygen/ Lobet in mit seyten vnnd pfeiffen/ Lobet in mit hellen zymbeln/ Lobt in mit zymbeln im iauchtzen. Alles was odem hat lobe den HERREN. Ha le lu ia. Psalmus. cl.